Polizey-Bezirk

Landstraße.

Landstraße.
Erdberg.
Weißgärber.

Mit einem Grundrisse.

Neuntes Heft.

613 = 4243

Polizey-Bezirk
Landstraße.

Landstraße.
Erdberg.
Weißgärber.

Mit einem Grundrisse.

Herausgegeben
von
Anton Ziegler
und
Carl Graf Vasquez.

Bibliothek
Walter Stummiger

Wien 1828.

TA 216·651

Bibliothek
Walter Sturminger

IN 335·526

Die jenseits dem Wienfluße vor dem Stubenthore gelegenen Anhöhen wurden einst als Weingärten bepflanzt, die niedrige Gegend hingegen, als Äcker, Wiesen und Gartengrund bearbeitet.

Zerstreute Hütten dienten in dieser Gegend für Wächter, um die Räuber und wilden Thiere, welche sich hier häufig sammelten, abzuhalten. Übrigens hatte diese Gegend ursprünglich keinen eigenen Namen, sondern hieß blos in den frühesten Zeiten »vor dem Stubenthore«*) mit Beisetzung des Riedes, in welchen eines Jeden Eigenthum lag. Z. B. vor dem Stubenthore am Lichtenstein, — vor dem Stubenthore im tiefen Graben, — vor dem Stubenthore im Geisrucken, ꝛc.

*) Das Stubenthor, von welchem die obengenannte Gegend den Namen führte, soll damals nicht an dem Orte, wo es heutigen Tages steht, gewesen, — sondern in der Nähe des St. Jakobsklosters (jetzt das k. k. Tabak- und Stempel-Gefällen-Direktions-Gebäude) gestanden seyn, und unmittelbar in die Schulerstraße geführt haben.

Das Nonnenkloster St. Nikolai bei Erdberg an der Landstraße vor dem Stubenthore *) und die zu demselben gehörigen Gründe, dann die angenehme Lage zwischen grünenden Feldern und Weingärten, endlich die reine Luft in dieser fruchtbaren Gegend veranlaßten bald mehrere Ansiedlungen, welche dann die Benennung bei St. Nikolai an der Landstraße erhielten.

Die Gegend bei Erdberg hatte schon damals ihren eigenen Namen an der Paulushöhe zu St. Nikolai, und am alten Donau Rinnsal.

Dießseits dem Wienfluße war die Gegend bis an die Zäune, Gräben und Mauern der inneren Stadt mit Häusern bebauet, welche die Vorstadt ausmachten, die gleichfalls durch die Benennung »vor dem Stubenthore« bezeichnet wurden.

Im Jahre 1485 reichte diese Ansiedlung schon bis an die steinerne Brücke, und wurde dann allgemein die Vorstadt auf der Landstraße **) genannt.

---

*) Von diesem Cistersienser Nonnenkloster zu St. Nikolai, welches in der ersten türkischen Belagerung vom Jahre 1529 ganz verwüstet wurde, bestand noch in späterer Zeit der Leichenhof und einer St. Nikolaus-Kapelle.

Die Stätte davon ist nun heutigen Tags die Rauchfangkehrergasse, und der fürstl. Rasumovskysche Pallast.

**) Schon vor beynahe zwey Jahrtausenden war diese Land- oder Heerstraße der Weg der römischen Legionen gewesen. Nicht nur die unzähligen Legions-Ziegel, Münzen, Ge-

Diese Heer- oder Landstraße theilte sich zwischen den Weingärten. Die über die Anhöhen sich fortziehende Straße erhielt die Benennung der Rennweg *); die Niedrige gegen Erdberg, behielt aber den alten Namen Landstraße.

Der Querweg, der beide Straßen verbindet, erhielt von der Herberge und Einlagerung der Ungarn, den Namen Ungargasse.

Die Verbindung dieser Landstraße mit der Stadt geschah im Jahre 1400 durch den Bau einer steinernen Brücke über den Wienfluß, über welchen früher blos ein hölzerner Steg führte.

Die frühesten urkundlichen Spuren von der jenseits dem Wienflusse, vor dem Stubenthore gelegenen Gegend, finden sich um das Jahr 1158 unter dem österr. Herzoge Heinrich, mit dem Beinamen Ja-so-mir-Gott **).

---

räthschaften und Waffen, sondern auch der unter Ferdinand I. in einem Weingarten bei St. Marx gefundene Meilenstein, welcher den Namen Vindobona trug, liefern hievon den sichersten Beweis.

*) Den Namen Rennweg leiten Einige daher, weil die Laufer allhier in ihrer Kunst geprüft worden sind. Andere sind der Meinung, daß (in den ältern Zeiten) zur Marktszeit die von den italienischen Kaufleuten mitgebrachte Sitte des Scharlachrennens um einen Preis in dieser Gegend veranstaltet worden sey

**) Die Geschichte nennt schon den Ort Erdberg bei Gelegenheit, wo der ritterl. Brittenkönig Richard Löwen-

Die Weinbauer waren die ersten Urbarmacher des Bodens und Ansiedler, welche meistens von ihrer reichlich gesegneten Ernte in der Anhöhe der Pauluskirche lebten. Ihnen folgten dann die Gärtner, welche das kleine, jetzt ganz vergessene Dörfchen Rottendorf in der Ebene gestiftet hatten.

Die Fleischhauer waren seit langer Zeit, theils wegen der Reinhaltung der Luft, und wegen der Reinlichkeit der Plätze und Gässen der innern Stadt, theils auch wegen der Entfernung der mit dem Auftrieb und der Tödtung des Hornviehes verbundenen Unannehmlichkeiten und Gefahren, hart am Donauarme seßhaft, und hatten ihre Schlagbrücke vor dem Rotthurme *).

Bald zogen sich auch die Fleckfieder, Lederer, Weißgärber und Gärtner, welche vor dem Stubenthore gegen die Donau angesiedelt waren, immer mehr in ihre Nähe.

Die türkische Belagerung vom Jahre 1529 versprengte aber die Bewohner der Luken und Dörfchen vor dem Stubenthore, welche sich dann in verschiedene Gegenden zerstreuten. Als nun die türkische Gefahr vorüber war, sammelten sich wieder

---

herz, Herzogs Leopold des Tugendhaften ungerechter Beleidiger, alldort im Jahre 1192 gefangen wurde.

*) Herzog Rudolph IV. befahl im Jahre 1594, daß nur vor dem Rotthurme auf der Schlagbrücke geschlagen werden soll.

viele dieser Flüchtlinge, vorzüglich Lederer und Weißgärber, und siedelten sich neuerdings theils im untern Werd, und theils dießseits dem Wienfluße auf den Gries an, wodurch sie wieder in die Nachbarschaft der Schlagbrücke, der Fleischhauer, der dort ansäßigen Flecksieder, und der am alten Donaurinnsal wohnenden Gärtner kamen.

Im Jahre 1683 vertrieb die zweyte türkische Belagerung Wiens abermals die noch wenigen Lederer und Weißgärber, welche der Pestkrankheit vom Jahre 1679 entkamen *), von ihren neuen Wohnplätzen, welche schon lange vorher zur Erweiterung der Fortification hätten geebnet werden sollen.

Nach eingetretener Ruhe suchten die Vertriebenen aber wieder neue, ihren Gewerben entsprechende Wohnplätze, und erhielten zur Entschädigung ihrer alten zerstörten Baustellen neue Gründe, unter ihren gewesenen Nachbarn den Fleischhauern, und Gärtnern an dem alten Donau-Rinnsal **).

---

*) Auf den Ort, wo sie begraben wurden, steht noch heut zu Tage die Kapelle mit der Aufschrift: »Kommet lobet den Herrn.«

**) Gleich nach den Schlagbrücken der Fleischhauer folgten verschiedene Einkrümmungen in die Donau gegen Erdberg, zum Orte Simmering. Diese wurden, nachdem die Donau sich einen andern Weg durchgebrochen, der alte Donau Rinnsal genannt.

Die alte Gemeinde vertauschte nun den Namen am alten Donau Rinnsal mit der Benennung Weißgärber, und setzte zum Zeichen dieser Vereinigung in ihr Insiegel neben dem, in der Mitte stehenden Fruchtbaume, zu beiden Seiten die Ziegen der Weißgärber.

Im J. 1693 überließ Kaiser Leopold I. an die Stadt den Grund der Weißgärber, welcher zugleich zu einer Vorstadt erhoben, und gegen Erdberg und die Landstraße, gehörig ausgemarkt wurde.

Erdberg, schon unter den Babenbergern ein landesfürstliches Eigen, wurde im Jahre 1704 mit dem Vorbehalte der Wiedereinlösung, dem Wiener-Stadt-Magistrate überlassen. Im Jahre 1782 wurde es von dem Vice-Dom-Amte, durch öffentliche Versteigerung an Freyherrn v. Haggenmüller, und von diesem im Jahre 1809 an den Fürsten v. Lobkowitz verkauft.

Gleich nach Jahresfrist (1810) erkaufte aber der Wiener-Stadt-Magistrat den Vorstadtsgrund Erdberg von erstgenanntem Fürsten, und ist nun daselbst Grund- und Ortsobrigkeit.

Eine große hieher gehörige Strecke gegen St. Marx, an das Ende der Landstraße stossend, der Paulusgrund genannt, wurde vor mehreren Jahren auf viele Bauplätze abgetheilt, welche schon größtentheils mit hübschen

Wohnhäusern, die mehrere regelmäßige Gassen bilden, ausgebaut sind.

Innerhalb der Linie von St. Marx zieht sich in der Länge des Rennwegs herab, bis nächst dem Invalidenhause Anfangs der Landstraße, der Wiener-Neustädter-Kanal *).

Die Überfallswäßer an den Schleußen werden längst der ganzen Kanals-Strecke zugleich zum Umtriebe von Stampfwerken, Mahl- und Schneidemühlen benützt.

---

*) Die Idee, Triest und Wien durch einen Kanal zu verbinden, gab die Veranlassung zu diesem im Jahre 1797 begonnenen Kanal-Bau, welcher im Jahre 1803 schon bis Wiener-Neustadt fahrbar war.

Merkwürdig ist, daß bei der Grabung des Beetes von St. Marx über den Rennweg, alte Gemäuer und Grundfesten entdeckt, und verschiedene alte Münzen, Urnen und Ziegelsteine mit der Aufschrift Ant. Tiberius gefunden wurden.

Schon im Jahre 1788 legte der k. k. Hofstatuar Beyer, einen Plan vor, auch den Wienfluß zum Handel brauchbar zu machen.

Zur Handhabung der polizeylichen Gegenstände*), welche auf Ruhe, Ordnung, Sicherheit und öffentliche Anständigkeit ꝛc. Bezug haben, besteht für die, in diesem Polizey-Bezirke, inner der Linie liegenden Vorstadtsgründe Landstraße, Erdberg und Weißgärber die

k. k. Polizey-Bezirks-Direktion

auf der Landstraße, Ungargasse Nr. 333,
(Hat auch den Durchgang von Nr. 292 auf der Hauptstraße.)
welcher aber noch besonders für diese volkreichen Vorstädte

der k. k. Polizey-Bezirks-Arzt,

Herr Med. Doctor, Vinzenz Müller,
wohnhaft auf der Landstraße Sterngasse Nr. 255.

der k. k. Polizey-Bezirks-Wundarzt,

Herr Johann Czapeck,
wohnhaft auf der Landstraße, Hauptstraße Nr. 102.
und

die k. k. Polizey-Bezirks-Hebamme,

Frau Anna Maidan v. Dannenthal,
wohnhaft auf d. Landstraße, Hauptstraße Nr. 106.
untergeordnet sind.

---

*) Die eigentlichen Polizey-Gegenstände sind zu verschiedenartig, als daß sich hier, um für den Geschäftsmann nicht weitläufig zu werden, eine vollkommene Darstellung derselben anbringen ließe.

Da die Justiz-Verwaltung in den Bezirken der Vorstädte Wien's, beinahe keinen Theil des Wirkungskreises der k. k. Polizey-Direction mehr ausmachen, und der Einfluß derselben auf diese Geschäfte so viel wie möglich beseitiget bleiben soll, so besteht in Ansehung derselben für die in acht Bezirke getheilten zahlreichen Wiener Vorstadtsgründe, nach einer allerhöchsten Entschließung vom Jahre 1793, für die minderwichtigeren Rechtsverhandlungen, als Schuldklagen unter 25 fl., Hauszins- und Ausziehstreitigkeiten, ferner zur gütlichen Beilegung auch wichtigerer Rechtsstreite 2c. 2c. in jedem Polizey-Bezirke eine eigene

magistratische

Gerichts-Verwaltung,

welche unter dem Vorsitze eines Herrn Magistrats-Rathes, über die bey den Grundgerichten Landstraße, Erdberg und Weißgärber angebrachten mündlichen Beschwerden, gegenwärtig in dem Gerichtshause, auf der Landstraße, in der Krügelgasse, am Gemeindeplatz Nro. 265, an bestimmten Wochentagen die Gerichtssitzungen zur Entscheidung oder gütlichen Ausgleichung der Klage führenden Partheien, abhält.

Grundgerichte.

Von jeden, in diesem Polizey-Bezirke liegenden Vorstadtsgrunde, werden aus den hausäßigen Bewohnern desselben, ein Grundrichter und mehrere Beisitzer und Ausschüße erwählt, welche mit dem besoldeten Gerichtsschreiber, zur Verwaltung des Gemeinde-Vermögens, und der sonstigen Local-Angelegenheiten, als: Beleuchtung, Straßen-Erhaltung, Feuerlösch-Vorkehrungen ꝛc. ꝛc. das Grundgericht bilden.

Diese Grundgerichte befinden sich für nachstehende Vorstadtsgründe:

Landstraße, in der Sterngasse Nr. 254.

Erdberg, auf der Hauptstraße Nr. 21.

Weißgärber, auf der Hauptstraße Nr. 8.

und unterstehen unmittelbar der betreffenden Ortsobrigkeit; in Ansehung der öffentlichen Sicherheit aber, der betreffenden k. k. Polizey-Bezirks-Direktion.

Gerichtsbarkeit.

Nach dem Jurisdictions-Normale vom Jahre 1783, ist jeder Bürger, wenn er auch in

dem Bezirke einer fremden Herrschaft wohnt, dem Wiener-Stadt-Magistrate unterworfen, jene Individuen aber, welche das Bürgerrecht nicht haben, unterstehen mit der Civil-Gerichtsbarkeit derjenigen Ortsherrschaft, in deren obrigkeitlichen Bezirke sie wohnen.

In Ansehung der politischen Geschäftszweige und ortsherrschaftlichen Rechte hingegen, als: Gewerbs-Verleihung, Conscription ꝛc. ꝛc.; worunter auch die Ausübung der Gerichtsbarkeit in schweren Polizey-Uebertretungen gehöret, unterstehen alle Bewohner eines ortsherrschaftlichen Bezirkes, ob sie Bürger sind, oder nicht, der eigentlichen Ortsobrigkeit.

Ortsobrigkeit

über die, in diesem Polizey-Bezirke liegenden Vorstadtsgründe Landstraße, Erdberg und Weißgärber, ist der hiesige Stadt-Magistrat (Amtskanzley in der Stadt, Wipplingerstraße, Nr. 385).

Die Gerichtsbarkeit in schweren Polizey-Uebertretungen, welcher sämmtliche Bewohner dieser Gründe, Bürger oder Nichtbürger untergeordnet sind, wird gleichfalls von dem Wiener-Stadt-Magistrate versehen.

Criminal-Gerichtsbarkeit.

Diese wird ohne Ausnahme von dem hiesigen Stadt-Magistrate ausgeübt. Der Amtsort befindet sich in der Stadt am hohen Markt Nr. 545 (das Criminal-Gerichtshaus genannt.)

Grundbuchsherrschaft.

Die Grundbuchsobrigkeit, welcher das Grundbuch über den Besitzstand der ihr unterthänigen Realitäten, die Person, die jedesmalige Veränderung, dann die Rechte und Lasten derselben, ꝛc. ꝛc. zu führen obliegt, und deren es oft mehrere über einzelne Häuser gibt, fertigt dem Grund-Unterthane den Gewährbrief über das Eigenthum der Realität, den Pfandbrief über das Darlehen ꝛc. ꝛc. aus, und sichert ihn zugleich für den Besitz, des was immer für Namen habenden unbeweglichen Eigenthums, welches in die bey jeder Grund-Obrigkeit oder Grundbuchs-Herrschaft bestehenden Bücher, als: Grundbuch, Gewährbuch, Satzbuch ꝛc. eingetragen wird.

Eintheilung

der in diesem Polizey-Bezirke bestehenden

Grundbuchs-Herrschaften.

Vorstadtsgrund

Landstraße.

Magistrat.

Über die Häuser Nro. 15. 16. 17. — von 21 bis 24. — von 35 bis 40. — 43. 44. 45. — von 47 bis 81. — 83. — von 85 bis 128. — von 130 bis 133. — von 136 bis 139. — 141. — 143. — 153. — 171. von 179 bis 182. — 185. — von 196 bis 219. — von 221 bis 230. — 234. 235. 236. — 238. — von 240 bis 244. — 246. 247. — von 249 bis 256. — von 283 bis 287. — 308. — von 317 bis 324. — 338. — von 342 bis 348.

— 352. 354. 356. — von 360 bis 366. — 373. 376. — von 378 bis 382. — 390. — von 406 bis 410. — 412. 413 414. — 422. 423. — 425. — von 427 bis 431. — von 436 bis 440. — 442. 443. 444. — von 446 bis 469. — 471. — von 475 bis 487. — von 489 bis 506. — von 508 bis 547. — 550. 551. 552. 556. — von 560 bis 563 — von 565 bis 569. — von 571 bis 603. — von 611 bis 614.

Magistrat, u. Cam. Admistr.

Über die Häuser Nr. 353. — von 391 bis 398. — dann 435.

Magistrat, u. P. P. Augustiner.

Über das Haus Nr. 153.

Magistrat, u. Hft. Jägerzeile.

Über die Häuser Nr. 82. — 84. — 129. — 220. — 245. — 426. — und 570

Magistrat, u. Vice-Dom-Amt.

Über das Haus Nr. 41.

Magistrat, u. Stifts Hft. Schotten.

Über die Häuser Nr. 248. von 401 bis 405. — dann 411.

Magistrat, u. Wiener-Domcapitel.

Über das Haus Nr. 140.

Magistrat, u. Bürgerspital v. Wien.

Über die Häuser Nr. von 154 bis 166.

Magistrat, und Staats-Realitäten-Grundbuchs-Amt.

Über die Häuser Nro. 194. — von 257 bis 282. — 337. — 349. — 350. — und 351.

Stiftsherrschaft Schotten.

Über die Häuser von Nr. 1 bis 5. 18. 19. 20. — von 25 bis 34. — 142. — 168. — 237. — 239. — von 288 bis 294. — von 296 bis 300. — 303. — 305. 306. 307. — von 309 bis 316. — von 325. bis 329. — von 331 bis 336. — 339. — 359. — 399. 400. — 415. 416. 417. — 419. 420. 421. — 432. — 434. — 445. — 470. — 507. — 548. 549. — von 604 bis 610. — von 615 bis 619.

Stiftsherrschaft Schotten, u. St. Johann's Ritter-Orden.

Über die Häuser Nr. 301 und 340.

Stiftsherrschaft Schotten, u. Hft. Jägerzeile. (Herr v. Seegenthall.)

Über das Haus Nr. 418.

Stiftsherrschaft Schotten, u. Cammer. Adm.

Über die Häuser Nr. 424 und 474.

Herrschaft Jägerzeile.

Über die Häuser Nr. 42. — 46. — 170 und 355.

Herrschaft Jägerzeile, und Cammeral-Administration.

Über das Haus Nr. 341.

P.P. Dominikaner (Prediger-Orden in Wien.)

Ueber die Häuser von Nr. 144 bis 152. — 197. — 169. — von 172 bis 178. — 183. 184. — von 186 bis 193. — 195. 233. — 357. 358. — 488. — 557. 558. 559. — 564. — 620 621 und 622.

P. P. Augustiner in Wien.

Über die Häuser von Nr. 6 bis 14. dann — 134.

Herrschaft Schaumburgerhof.

Über das Haus Nr. 433.

Kammeral-Administration.

Über die Häuser Nr. 231. 232. — 295 — 302 — 304. — 330. — von 367 bis 372. — 374. 375. — 377. — von 383 bis 389. — 441. — und 623.

Bürgerspital in Wien.

Über die Häuser Nro. 553. 554. und 555.

Herrschaft Jägerzeile, u. Hft. Schaumburgerhof.

Über die Häuser Nr. 472 u. 473.

Vorstadtsgrund

Erdberg.

Magistrat.

Über die Häuser von Nr. 1 bis 66. — von 73 bis 110. — 117. — von 119

bis 167. — 211. u. 212. — von 214 bis 399. — von 401 bis 404 dann 406. — 408.

Dom. Custodie.

Über die Häuser von Nr. 67 bis 72. — von 111 bis 116. — 118 u. 213.

Bürgerspital.

Über die Häuser von Nr. 168 bis 210. — dann 400 — 405. — 407.

Vorstadtsgrund

Weißgärber.

Magistrat.

Über die Häuser von Nr. 1 bis 18. — von 21 bis 26. — 34. — von 38 bis 41. 44. 45. 46. 47. — von 50 bis 55. — 58. — von 60 bis 108.

Erzbisthum.

Über die Häuser Nr. 19. 20. 28. 29. 30. 31. u. 59.

Stiftsherrschaft Schotten.

Über die Häuser Nr. 27. — 32. 33. — von 35 bis 37. — 42. 43. — 48. 49. — 56. u. 57.

Uebersicht

der, für die in diesem Polizey-Bezirke liegenden Vorstadtsgründe, bestimmten

Pfarr-Eintheilung.

Vorstadtsgrund

Landstraße.

Zur

Pfarrkirche

zum heiligen Rochus.

Auf der Landstraße.

(Zu den Augustinern genannt.)

Von Nr. 1 bis 139. — von 215 bis 310. von 314 bis 430. — 548. 549. 550. 551. 552. — 569. — von 579 bis 619. — dann 623.

Zur

Pfarrkirche

Maria Geburt.

(Nächst der St. Marxer-Linie.)

(Rückwärts der k. k. Artillerie-Kaserne.)

Von Nr. 140 bis 214. — 311. 312. 313. — von 477 bis 538. — von 553 bis 568. — von 570 bis 578. — 620. 621. 622.

Zur

Pfarrkirche

des heil. Carl v. Borromä.

Auf der Wieden.

(Am Glacis, neben dem politechnischen Institute.)

Von Nr. 431 bis 476. — von 539 bis 547.

Vorstadtsgrund

Erdberg.

Zur

Pfarrkirche

des heil. Peter und Paul.

In Erdberg.

Von Nr. 1 bis 408.

Vorstadtsgrund

Weißgärber.

Zur

Filial Pfarrkirche

der heiligen Magaretha.

Unter den Weißgäbern.

Von Nr. 1 bis 108.

Vorstadtsgrund

Landstraße.

Hauptstraße.

Haus Nro.

1 K. K. Invalidenhaus *).
2 Zum Adler, Anna Täubel.
3 — — Konrad Hofmann.
4 — — Leopold Schmied.
5 Zum Stern, Laurenz Tauscher.
6 Zum goldenen Schlüßel, Gottfried Faßbender.

*) Das Invalidenhaus, hart am Schifffahrts-Kanal-Bassin gelegen, und den Anfang der Landstraße bildend, wurde ursprünglich von Prinz Maximilian von Hanover als Lustgebäude angelegt. Im Jahre 1727 wurde das Johannes-Spital von Gumpendorf aus dem Münzwardein in diesen Pallast übersetzt, und bekam die Benennung Johannes- oder Nepomuck-Spital. Im Jahr 1785 traf dieses Stiftungs-Spital das Schicksal der Auflösung, und das ganze Gebäude wurde zu einem militärischen Versorgungshause für Invaliden verwendet, welche im Jahre 1787 aus ihrem ehemaligen Versorgungshause in der Alservorstadt hieher übersetzt wurden. Die Hauskapelle enthält einen marmornen Altar mit der Kreuzabnahme Christi, von dem Künstler Donner gearbeitet.

Am 18. Oktober jeden Jahres wird in diesem Hause der Sieg der großen Völkerschlacht bey Leipzig gefeyert.

Gärtnergasse.

7 Zur goldenen Muschel, Joseph Bürchner.
8 — — } Michael Rosenberger, bürgl.
9 — — } Klavier-Instrumentenmacher.
10 — — Simon Rebstein.
11 Zum goldenen Hut, Johann Wilhelm v. Ertwegh, k. k. priv. Großhändler.
12 — — Andreas Kandl.

Spitalgasse.

13 — — Joseph Jakob Löwenthal, k. k. priv. Großhändler.
14 — — Johann Wilhelm v. Ertwegh.
15 — — Paul Pohorscheleck.

Am Kanal.

(Neben dem Haupt-Bassin.)

16 — — Johann Wolfmayer.
17 Brenn-Holz-Verschleiß-Amt.

Kegelgasse.

18 } Dem Kanalfonde gehörig.
19 }
20 — — Anna Neuwirth.
21 — — Anton Hoppe, bürgl. Baumeister.

Am Glacis.

22 — — } Franz Schmatz.
23 — —
24 — — Philipp Kugler.

Kegelgasse.

25 — — Jakob Baumann.

Spitalgasse.

26 Zum schwarzen Adler, Leopold Läengsfeld.
27 — — Franz Gottlieb Oehler.
28 — — Anton Nekam.

Gärtnergasse.

29 — — Elisabeth Krügler.
30 — — Joseph Schick.
31 — — Georg Schwarzhuber.
32 — — Leopold Reiterer.
33 — — Heinrich und Karl Krumhaar.
34 — — Georg Schiemann.
35 Zur heiligen Dreyfaltigkeit, Joseph Seelig.
36 Zum grünen Baum, Anna Malenitza v. Stamora.
37 Zum weißen Lamm, A. M. Moll.
38 — — Agnes Prasch.

39 — — Joseph Lechner.
40 Zur weißen Kugel, Franz Adamberger.
41 — — Ferdinand Haimerl.

Hauptstraße.

42 — — Ignaz Gruber.
— Herrn Trescher's Kaffehhaus.
43 — — Johann Wagner.
44 — — Kilian Joseph Schick.
— Wundarztens-Offizin.
45 Zum goldenen Engel, Joseph Pigl.
— Einkehrwirthshaus.
46 — — Ignaz Giger.
— Eisenhandlung zur goldenen Kette, des Herrn Franz Schebeck.
47 — — Franz und Leopold Fux.
48 — — Susanna Ferkutsch.
49 — — Elisabeth Strauß.
— Wundarztens-Offizin.
— Herrn Philipp v. Phillisdorfs Steindruckerey.
50 — — Elisabeth Thomas.
51 — — Carl Pfeiffer.
52 Zur goldenen Birne, Johann Stipperger.
— Einkehrwirthshaus.
53 — — Graf v. Kinsky.
— Mädchenschule der Frau B. Frank, geborne v. Ehrenfeld.
54 — — Anton Schmiedmayer.

55 — — Aloys Döbler.
56 Zum goldenen Adler, Joseph Buchfelder.

Gemeindegasse.

57 Zur heil. Dreyfaltigkeit, Franz Weinzierl.
58 — — Johann Peßerig.
59 — — Anton Anderler.
60 — — Michael Deigner.
61 — — } Leonhard Walter, k. k. priv
62 — — } Großhändler.
63 — — Leopold Biberhofer.
64 — — Adam Bayer.

Spiegelgasse.

65 — — Konstant. Emanuel Gyika v. Dosanfalfa.
66 — — Elisabeth Pecher.

Gemeindegasse.

67 — — Elisabeth Pecher.
68 — — Anton Schmiedmayer.
69 — — Martin Moser.

Kirchenplatz.

70 Zum Aug Gottes, Ignaz Ballauf.
71 Zum grünen Thor, Johann Jaboreck.
72 — — Joseph Kremser.
73 Zum schwarzen Bären, Johann Gruber.

Rauchfangkehrergasse*).

74 — — Anna Galle.
75 Zum goldenen Lamm, Franz Wozilka.
76 — — Alois Klauer.
77 — — Leopold Kirchlehner.
78 — —
79 — — } Leonhard Walter und Wenzel
80 — — } v. Brandenstein.
81 Fürstl. Rasumovsky'scher Pallast.
82 — — Die Sotto'schen Erben.
— Hrn. Trentschensky's lithographische Anstalt **).
83 — — Thomas Bernklau.
84 — — Josepha u. Georg Tirolitsch.

---

*) In dieser Gegend stand das Nonnen-Kloster zu St. Nikolai, vor der Stadt außer dem Stubenthore (schon in den Tagen der Babenberger von Cistercienserinnen bewohnt, welches aber in der ersten türkischen Belagerung Wiens (1529) verwüstet wurde, und dann durch das im Jahre 1554 erfolgte Aussterben der Nonnen für immer unterging).

**) Der Verlagsort dieser Kunst-Anstalt befindet sich in der Stadt Nr. 868 im Zwettelhof, nächst dem Stephansplatze.

Erdberggasse.

85 Das Wächterhäuschen genannt, Wenzel Deitl.
86 — — Ludwig Mußbrock.
87 — — Franz Graf v. Kinsky.
88 — — Gottlieb Thüringer.
89 — — Susanna Kömling.

Badgasse.

90 — — Gottlieb Thüringer.

Erdberggasse.

91 — — Juliana Chimany.
92 — — Franz Wagner.
— Wundarztens-Offizin.
93 — — Johanna Antonia Brentano, geborne v. Birkenstock.
94 — — Gerhard Hupperz.
95 Zum heil. Florian, Johann Georg Uhl, Fürsterzbischöfl. Consistorialrath ꝛc.
96 — — Anna Naber.
97 — — Johann Herusch.

Donaugasse.

98 — — Joseph Preschko.

Kirchenplatz.

(Oder Augustinerplatz.)

99 Zum Schiff Petri, Leopold Mayer.

Hauptstraße.

100 Zum guten Hirten, } Ignaz Kasparek u.
101 — — } die Bauernfeind'schen Erben.
102 Zum Mondschein, Leopold Straßer.
— K. K. Polizey-Bezirks-Wund-Arzt.

Blumengasse.

103 — — Heinrich Reisner.
104 — — Johann Leber.
105 — — Mathias Ganns.

Hauptstraße.

106 — — Mathias Hofmann.
— K. K. Polizey-Bezirks-Hebamme.
107 — — Christina Glietschard.
— Öffentliche Schule.
108 — — Barbara Freyinn v. Friedrichsthal.
109 — — Theresia Höfler.
110 — — Michael Harting.

111 Zum schwarzen Thor, Thomas Dengler.
112 — — Johann Schlager.
— Herrn Pötscher's Appreturs und Kleiderreinigungs-Anstalt.
113 Zur heil. Dreyfaltigkeit, Joseph Fischer.
114 — — Theresia Schulz.
115 Zum goldenen Sattel, Gottfried Liebelt.
116 Zum goldenen Stern, Jakob Galleta.
117 Zur grünen Säule, Georg Fischer.
118 — — Johann Michael Steßel.
119 Zum grünen Baum, Johann Scharitzer.
120 — — Jakob Fischer.
121 — — O. Engesser.
122 — — } Peter Gerl, bürgl. Baumeister.
123 — — }
124 Zur grünen Weintraube, Andreas Göschel.
125 — — Philipp Schopf.
126 — — } Karl Ulrich.
127 — — }
— Wundarztens-Offizin.
128 — — Anna Brunbauer.
129 Zum heil. Florian, Sabina Savonith.
130 — — Franz Hagen.
131 — — Ignaz Franz Nitschner.
132 — — Mathias Regler.
133 Zum weißen Lamm, Joseph Haas.

Kirchengasse.

(Nach Erdberg.)

134 — — Georg Roth.
135 — — Franz Platsch.
136 — — Theresia Heiker.
137 Zum Fluße Jordan, Anton Weyer.

Baumgasse.

138 — — Johann Wiedhalm.
139 — — Ignaz Krenn.
140 — — Aloys Döbler.
141 Zu Maria Morgenstern, Andreas Schnabel.

Hauptstraße.

142 Zu Maria Morgenstern, Andreas Schnabel.
143 — — Aloys Döbler.
144 — — Georg Deyringer.
145 — — Kaspar Wohrnherr.
146 — — Georg Frininger.
147 — — J. Maucher.
148 — — Joseph Reithmayer.
149 Zum englischen Gruß, Anna u. Aloysia Pohl.
150 — — Franz Kuttler.
151 Zum heil. Peter, Barbara Tagschitz.
152 — — Leopoldine Weindorfer.

153 Gartengebäude*), Joh. Konrad Rosenthal, bürgerl. Handelsgärtner.
154 — — Mathias Kurz.
155 — — Mathias Binder.
156 Zum Weinberg, Augustin Haller.
157 — — Martin Steinbach.
158 — — Anton Römlinger.

Schimmelgasse.

159 — — Aloys Dammer.
160 Zur heil. Magdalena, Johann Müllner.

Hauptstraße.

161 — — Johann Müllner.
162 — — Joseph Siegl.
163 — — Anton Schramm.
164 — — Michael Lehner.
165 — — } Joseph Herbauer.
166 — — }
167 K. K. Ochsen- und Jungvieh-Aufschlags-Amt.

---

*) Von diesem Herrn Kunstgärtner wurde im Jahre 1821 ein geschmackvolles Verschleißgewölbe in der Stadt nächst der Augustiner-Hofpfarrkirche errichtet, in welchen immer eine vorzügliche Auswahl seltener Blumen und Gartengewächse vorhanden ist.

168 Zum Einsiedler, Joseph Wögerer.
169 — — Joh. Georg Koll.
170 — — Christian Schade.
171 — — Heinrich Prachler.
172 — — Peregrin Winter.
173 — — Anton Seitz.
174 Zum Aug Gottes, Theresia Detsch.

Steingasse.

175 Zum römischen Kaiser, Theresia Rahn.
176 — — Kaspar Freyinger.
177 Zum goldenen Stuck, Leopold Zottl.
178 — — Michael Heiderer.
179 — — Johann Sebastian Finsterle.
180 — — Vinzenz Friedrich.
181 — — Joseph Köck.
182 — — Leonhard und Wilhelm Friedrich Seyschab.
— K. K. p. chemische Produkten-Fabrik.
183 — — Theresia Magner.
184 — — Josepha Binder.
185 — — Theresia Magner.
186 — — Anna Meixner.
187 — — Johann Krenn.
188 — — Johann Ehrenreich.
189 — — Michael Engel.
190 — — Wolfgang Dollhopf.
191 Zum guten Hirten, Klara Hammer.

Hauptstraße.

192 — — Johann Kleindienst.
193 Zu den drey Königen, Joseph Metz.
— Einkehrwirthshaus.
194 Zum grünen Kranz, Fried. Oberleitner.
— Einkehrwirthshaus.
195 — — Jakob Zerza.
196 Zur blauen Kugel, Johann Alt.
— Einkehrwirthshaus.
197 Zur Flucht in Egypten, Joseph Dillmann.
198 Zum Peter und Paul, Mathias Brem.

Hahngasse.

199 — — Demeter Joseph Claus.
200 — — Johann Prechtl.
201 — — Laurenz Blöderl.
202 Zum rothen Herz, Joseph Donhauser.
203 — — Martin Haßlinger.
204 — — Sebastian Gutgesell.
205 — — Anna Schwarz.
206 Zur Jungfrau Maria, Anna Köchel.
207 — — Andreas Zindl.
208 — — Joseph Schartl.
209 — — Andreas Ermanstein.

Hauptstraße.

210 — — } Joseph Pfister.
211 Zum blauen Herrgott, }

Haltergasse.

212 — — Laurenz Moser.
213 Zum braunen Hirschen, Joseph Metz.
214 Zum K. K. Gartengebäude gehörig.
215 — — Georg Schneider.
216 — — Johann Kraus.
217 — — Michael Strasser.
218 — — Sebastian Strohl.
219 — — Joseph Ottermeyer.
220 Zu Joachim und Anna, Gottfried Haas.
221 — — Jakob Sedelmayer.
222 — — Joseph Drechsler.
223 Zum heil. Johann v. Nep., Michael Bauer.

Hauptstraße.

224 — — Karl Braunbeck.
— Bau-Tischler- und Brennholzhandlung.
225 Zum schwarzen Kopf, Albert Drach.
226 Zum Kometstern, Franz Metzner.
227 Zum Bodensee, die Bernhard'schen Erben.
228 Reconvaleszenten-Haus der barmherzigen Brüder *).

*) Zur Absonderung der Reconvaleszenten von den Kranken, stiftete die Kaiserinn Maria Theresia und die Herzoginn v. Savoyen, gebornе Fürstinn v. Liechtenstein-Nikolsburg diese Wohlthätigkeits-Anstalt, welche nun seit dem Jahre 1753 besteht.

Kapelle*)

zur heiligen Theresia.

(Im Reconvaleszentenhause.)

229 Zum grünen Kopf, Johann Sperlich.
230 — — Caroline Freyinn v. Schardt.
231 — — Johann Hartmann.
232 — — Franz v. Drescher, k. k. Hofagent.
233 — — Aloys Reiterer.
234 — — Heinrich Samuel Kaan **), k. k. priv. Großhändler.
235 K. K. Polizey-Infanterie-Wachmannschafts-Kaserne.
236 — — Michael Leclere.
237 — — Chr. Barth. Heinrich Blattensteiner.
238 Zur goldenen Sonne, Franz Fischer.
239 — — Johann Schenz.
240 Zum goldenen Löwen, Joseph Pichler.
241 — — Friedrich Aebly.
242 — — Die Tscherny'schen Erben.
243 — — Leopold Mohr.

---

*) Diese Kapelle zur heil. Theresia wurde im Jahre 1767 durch die Stifterinn Maria Theresia Herzoginn von Savoyen errichtet, in welcher gegenwärtig auch öffentlicher Gottesdienst abgehalten wird.

**) Der Garten ist von bedeutender Größe und war früher ein Eigenthum Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Carl.

244 — — Dom. Marq. Catanco della Rovere.
245 — — Alex. d'Allard.
246 — — Theresia Magner.
247 Zum rothen Apfel, Katharina Pokorni.
248 — — Die Schwarzl'schen Erben.
249 Zum Weinstock, Bened. Rupprecht.
250 Zur unbefleckten Jungfrau Maria, Michael Endres.

Sterngasse *).

251 — — Katharina Feßel.
252 — — Wilhelm Wilfing.
253 Zum goldenen Strauß, Theresia Guttenberger.
254 Zum goldenen Stern, Jacob Giger.
— Grundgericht.
255 — — Vinzenz Müller, Med. Doctor.
— K. K. Polizey-Bezirks-Arzt.
256 Zum blauen Stern, Andreas Rath.
257 — — Michael Zeiß.
258 Zum kleinen Aug Gottes, Peter Albert.
259 — — Joseph Schopfhauser.
260 — — Dem. Joseph Claus.
261 — — Ignaz Kurz.

*) Durch die Aufhebung des Kirchhofes am Augustiner-Kloster, und Abtheilung des Klostergartens auf mehrere Baustellen, sind zwey große Plätze, dann die Krügel- und Sterngasse entstanden.

262 Zur heil. Dreyfaltigkeit, die Estel'schen Erben.
263 — — Anton Blech.
264 — — Michael Deigner.

Gemeindeplatz.

265 Gerichts-Kanzley und Gemeindehaus.

Sterngasse.

266 Zum Schwarzwälderbauer, die Stango'schen Erben.
267 — — Karl Thullner.
268 Privat-Versorgungshaus für arme weibliche Dienstbothen*).
269 — — Joseph Hottner.
270 — — Die Schwarzl'schen Erben.

Hauptstraße.

271 — — Anton Rochleder.
— Apotheke zum schwarzen Adler.
272 — — Die Schwarzl'schen Erben.
— Eisenhandlung zur goldenen Hacke, des Herrn Aloys Ettlinger.
273 — — Die Schwarzl'schen Erben.

*) Gestiftet von Herrn Laurenz Hieß, Bürger und Hausinhaber auf der Landstraße, und eröffnet im Jahre 1825.

274 Pfarrhofgebäude.
— Pfarrschule.

Pfarrkirche*)
zum heiligen Rochus.
(Auch zum Augustinern genannt.)

Krügelgasse.

275 — — Johann Haselbach.
276 Zum goldenen Schlüßl, Barbara Hagel.
277 — — Wenzel Hadätsch.
278 — — Franz Vicary, k. k. Hofrauchfangkehrermeister.
279 — — Franz Röhrenbacher.
280 — — Peter Beck.

---

*) Die unbeschuhten Augustiner erhielten vom Kaiser Ferdinand III. im Jahre 1636 auf einem Weingartengrunde, der von der Landstraße bis zur Ungargasse reichte, das Kloster und die Kirche, wozu im Jahre 1642 der Grundstein gelegt wurde.

Im Jahre 1656 brannte das Kloster ab, und im Jahre 1683 wurde es bey der zweyten türkischen Belagerung abermals stark verwüstet; auch in den Jahren 1805 und 1809 blieb dieses geistliche Gebäude nicht verschont, und mußte während der Anwesenheit der Franzosen zu einem Feldspitale dienen.

Bey dieser Gelegenheit starben mehrere Priester im Dienste der Kranken, und die noch übrig gebliebenen wenigen Augustiner wurden dann aufgehoben.

Die Kirche ist seit dem Jahre 1785 zur Pfarrkirche erhoben.

281 — — Mathias Bernhard.
282 — — Jakob Kugelgruber.
283 — — } Karl Benitsch.
284 — — }
285 — — Juliana Schmidlin.
286 Zu den sechs Krügeln, Georg Altweyer.
— Bergamt der Vorstädte Landstraße, Weißgärber, Erdberg und Leopoldstadt.

Hauptstraße.

287 — — Anton Schmiedmayer.
288 — — Johann Sperlich.
289 — — Franz Knoll.
290 — — Franz Eberl.
291 Zur Weintraube, Susana Wetzstein.
292 Zum rothen Hahn, Michael v. Fellner.
— Einkehrwirthshaus.
— Durchgang zur k. k. Polizey-Bezirks-Direktion.
293 — — Michael v. Fellner.
294 — — Georg Neumayer.
295 Zum goldenen Kranz, Engelbert Aigner.
— Eisenhandlung zur goldenen Sense, des Herrn Engelbert Aigner.
— Öffentliche Mädchenschule.
296 — — Sigmund Konrad.
— Herrn Wallner's Kaffehhaus.
297 Zum grünen Pflug, Ludwig Freyherr v. Gabelkhoven.

298 Zum Kopf, Rud. Ferd. u. Jos. Carl Sünr.
299 — — Leopold Biberhofer.
300 Zum braunen Hirschen, Michael Ruffingshofer.
301 — — Rosina Rupprecht.
302 Zum Blumenstock, Joseph Preuschel.
303 Zum weißen Schwan, Joseph Sommerburg.
304 — — Johann Lehnauer.
305 — — Laurenz Huber.
— Institut für Krankenwärter, des Herrn Med. Dr. Schmidt.
306 Zum grünen Hut, Joseph Graisl.
307 Zum schwarzen Bock, Magd. Buchmüller.
— Einkehrwirthshaus.

Bockgasse.

308 Dem Wiener Bürgerspitale gehörig.
309 — — Theresia v. Dotrenge.
310 — —
311 — — } Karolina Czapeck.
312 — — }

Hauptstraße.

313 Zum goldenen Brunn, Anton Heckel.
314 — — Cäzilia v. Langmeyer.

Kirche*).

Zu den Elisabethinerinnen.)

315 } Klostergebäude.
316 }
317 Zinnshaus d. Elisabethinerinnen.

Am Glacis.

318 Kanal-Schleußenhaus.
319 — — Theresia Kohl.
320 K. K. Linien-Inspektorat-Amt.

Ungargasse.

321 — — Joseph Edler v. Gerold.
322 Zinnshaus d. Elisabethinerinnen.

---

*) Die Elisabethinerinnen hatten ihr erstes Kloster in Oesterreich, zu Grätz (1690). Im Jahr 1709 kamen mehrere nach Wien, wo das Bedürfniß einer Heil- und Pflegeanstalt für Kranke, weiblichen Geschlechts, dringend gefühlt wurde. Die erste Unterkunft war in der Ungargasse. In den J. 1710 bis 1715 wurde auf dem Bartollotischen Gartengrunde, Kirche, Kloster und Hospital erbauet. Schon im Monat April 1710 beschäftigten sich die Nonnen unter der Oberinn, Maria Josepha Ruppe, mit dem Krankendienst. Im Jahre 1734 wurde die Kirche erhöht und im Jahre 1748 erhielt dieselbe einen neuen Kirchenthurm.

323 Zur schönen Sclavin, Jakob Diamandidi.
324 — — Theresia v. Dotrenge.
325 — — Eleonora Raffelsberger.
326 — — Friedrich Arlt.
327 — — Rudolph Ferd. und Joseph Carl Sünn.
328 — — Ludwig Freyherr v. Gabelkhoven.
329 — — Johann Michael Macher.
330 — — Engelbert Aigner.
331 — — Susana Hell.
332 — — Friedrich Ullrich.
333 — — Johann Michael v. Fellner.
— K. K. Polizey-Bezirks-Direktion.
334 Zum gold. Karpfen, A. Maria Goldhann.
335 — — Joseph Wilser.
336 — — Johann Sperlich.
337 — — Die Leidl'schen Kinder.
— Wundarztens-Offizin.
338 Zinnshaus der barmherzigen Brüder.
339 — — Ignaz Kölbl.
340 Zur Mutter Gottes, Gebrüder Edle v. Well
341 — — *) Johann Schiffner, Med. Doct.

---

*) Das Gebäude des Hrn. Dr. Schiffner verdient durch seine geschmackvolle Bauart im neuesten französischen Style, unter den hiesigen Privatgebäuden vorzugsweise Aufmerksamkeit.

342 — — Johann Schiffner.
343 Zum schwarzen Ochsen, Ignaz Bittner.
344 Der Poststadel genannt. Magazine des k. k. n. ö. General-Militär-Commando.
345 Zur Flucht in Egypten, Johann Ernst.
346 — — Michael Raffelsberger.
— K. K. priv. Zuckerraffinerie.
347 } Fürstl. Lobkowitz'scher Gartenpallast.
348 }

Kapelle *)

zum heiligen Januarius.

349 } Privat-Obstgarten Sr. k. k. Ma-
350 } jestät.
351 Den P. P. Redemptoristen gehörig.
— Freywillige Anstalt zum Unterrichte für mittellose Mädchen.

---

*) Die Kapelle zum heil. Januarius in diesem Gartengebäude, wurde im Jahre 1754 vom Th. Raim. Grafen v. Harrach erbauet.

Im Jahre 1791 erkaufte K. Leopold II. dieses Gebäude. Nach seinem Tode kam es an verschiedene Besitzer, welche hier zuletzt eine Zuckersiederey anlegten.

Se. Majestät K. Franz kaufte dieses Gebäude wieder zurück, ließ die nöthigen Verbesserungen vornehmen, stellte einen prächtigen Garten her, und zierte die Kapelle wieder neu aus.

352 — —
353 — — } Vinzenz Neuling.
— Bräuhaus und Gasthausgarten.
— Herrn Ficker's Kaffehhaus.

Grasgasse.

354 — — Stephan Pollinger.
355 — — Eleonora Geisler und Franz Grünwald.
356 — —
357 — — } Mathias Binder.
(Eingang von der Seite des Kanals.)
358 Kanal-Schleußenhaus.

(Ueber der Kanal-Brücke.)

359 — — Franz Graf v. Dietrichstein.
360 — — Maria Demeter Edle v. Nitta.

Ziegelgasse.

361 Zum grünen Baum, Leopold Steringer.
362 — — Heinrich Wagner.
363 — — Johann Anzelloty.
364 — — Die v. Pernold'schen Erben.

Grasgasse.

365 — — Laurenz Wimmer.

366 Zum rothen Stiefel, Anton Knab.
367 — — Ignaz Edler v. Neuwall, k. k. pr. Großhändler.

Ungargasse.

368 — — Josepha Braun.
369 — — Johann Mittermüllner.
370 Zur heil. Dreyfaltigkeit, Joseph Nanninger.
371 Zum heil. Florian, Andreas Streicher.
372 — — Leopold Forstner.

Adlergasse.

373 — — Die v. Pernold'schen Erben.
374 Zum Posthorn, Johann Georg Kargl.
375 — — Anton Hainisch, k. k. priv. Großhändler.

Krongasse.

376 } Die v. Pernold'schen Erben.
377 }
378 — — Freyh. v. Arnstein und Edler v. Eskeles, k. k. pr. Großhändler.
379 — — Barbara Beyer.
380 — — Konstantin Karsia.

381 — — Thomas Jablonsky.
382 — — Joseph Zierer.
383 — — Franz Mouland, k.k. priv. Großhändler.
384 } Dem Weltpriester-Kranken-Institute ge-
385 } hörig.

Adlergasse.

386 Dem Weltpriester-Kranken-Institute gehörig.

Ungargasse.

387 Dem Weltpriester-Kranken-Institute gehörig.
388 Weltpriester-Kranken-Institut*).

Hauskapelle zum heil. Herz Jesu.

389 — — Joseph Vilser.

---

*) Das geistliche Defizientenhaus (eine Wohlthätigkeits-Anstalt, welche schon in früheren Zeiten unter den Namen Bruderschaft des heil. Apostel Petrus bekannt war), entstand im Jahre 1780, in einem Privathause zu Mariahilf. Dieses ehedem dem Doktor Thron gehörige Haus wurde im Jahre 1709 den Elisabet hinerinnen zum Wohnorte angewiesen. Im Jahre 1757 wurde es den Piaristen eingeräumt, welche hier deut-

390 Zur ungarischen Krone, Johann Preischl.
391 — — Elisabeth v. Riedl.
392 — — Leopold Fritzel.
393 — — Joseph Voigt.
394 — — Johann Wenzel Lenk.
395 — — Paul Hörl.
396 — — Johann Gausterer.
397 — — Theresia Haberlein.
398 — — Franz Müller.
399 — — Herrmann Steiner.
400 — — Andreas Kläckl.
401 — — Theresia Hatscher.
402 Öffentliche Schule.

Rabengasse.

403 Zur schönen Sclavin, } Michael Malzer.
404 — — }
405 — — }
406 K. K. Thierarzney-Institut *).

---

sche Schulen eröffneten. Da aber später diese Schule in ihr Noviziatgebäude auf der Wieden übersetzt wurden, so kam dieses Kranken-Institut der Weltpriester im Jahre 1786 in dieses Locale.

*) Die erste Grundlage zu einem Thierartzney-Institute in Wien wurde im Jahre 1767 unter der Kaiserinn Maria Theresia gelegt. Dazumahl befand

407 Kanal-Schleußenhaus.

408
409 } Heinrich u. Theresia Reisner.
410

411
412 } Pallast Sr. königl. Hoheit des Erzherzogs Maximilian.

413 Pallast Ihro königl. Hoheit der Frau Erzherzoginn Maria Beatrix.

414 Dem Kanal-Fonde gehörig.

415
416 } K. K. Stuckbohrerey.

417 — — Theresia Löscher.

Ungargasse.

418 Zum goldenen Raben, Theresia Löscher.

---

sich dasselbe auf der Wieden in der Nähe des Gußhauses. Im Jahre 1778 wurde für dasselbe der Jesuiten-Garten in der Rabengasse verwendet, und die Thierarzney-Schule und das Thier-Spital errichtet. Im Jahre 1821 wurde dasselbe vom Grunde aus neu erbaut, und hiezu von Sr. kaiserl. Hoheit dem Erzh. Kronprinz Ferdinand der Grundstein gelegt. Dieses herrliche Gebäude, eines der wohlthätigsten Institute, wurde mit wahrhaft kaiserlichem Aufwande binnen drey Jahren vollendet, und mit der Benennung k. k. Thierarzney-Institut zu einem gemeinschaftlichen Ganzen verbunden.

419 — — Georg Schmidt. (Eingang in der Sackgasse.)
420 — — Johann Merwarth.
421 — — Christian Loosy.

Am Glacis.

422 Zum Goldspinnerhaus genannt, Johann Zwicknagel.
423 Dem Kanal-Fonde gehörig.
424 Steinkohlen-Lagerplatz.
425 K. K. Münzscheidungsgebäude und Drahtzieherhaus.
426 — — Heinrich und Theresia Reisner.
427 — — Michael und Theresia Kohl.
428 Zum schwarzen Roß, die Schmitt'schen Erben.
— Magazin der k. k. pr. Neugedeuner Wollenzeug-Fabrike.
429 — — Franz Schacherl.
430 Zum goldenen Löwen, Michael Ludwig.

Waggasse.

431 — — Joseph Constantin Wolf.
432 — — Leopold Stadler.
433 — — Georg Ruef.
434 — — Franz Hutter.

435 — — Heinrich Trenk Edl. v. Tondern.
436 — — Barbara Lacroix.
437 — — Adam Staud.
438 — — Anton Mosing, Doct. der Rechte.
439 — — Georg Kaufmann.
440 — — Kaspar Töpfer.
441 Zum steinernen Engel, Joseph Kainz.
442 — — Johann Nep. Deiß.
443 Obstgarten und Treibhäuser Ihro königl. Hoheit der Frau Erzherzoginn Maria Beatrix.

Heumarkt.

444 K. K. Mehlaufschlags-Amt- u. Magazine.

Marokkanergasse.

445 Zu den zwey weißen Tauben, Franz Joseph Gabriel Graf Traun v. Abensperg.
— Gasthaus.
446 — — Sebastian Wagner.
447 — — } Nikolaus Maleniza v. Stamora.
448 — — }
449 — — Joseph Pfüllner.
450 — — Anton Schröder.
451 — — Katharina Kanner.

452 Zum goldenen Faß, Magd. Daffert.
453 — — Georg Grünwald.
— Öffentliche Schule.
454 — — Andreas Scheiber.
455 — — Kaspar Mayerhofer.
456 — — Franz Weissenberger.
457 Zum Marokkaner, Martin Munding.
458 — — Theresia Bernhofer.
459 — — Sebastian Wagner und Dominik Kleß.
460 Zum Schlüßel, Andreas Kunkel.
461 — — Klara Dasanovsky.
462 — — Anton Mosing u. Karl Wallny.

Am Glacis.

463 Kaserne des k. k. Militär-Fuhrwesens-Corps.

Rennweggasse *).

464 } Ehemahls das k. k. Hofspital, dann das
465 } adel. galiz. Leibgarden-Gebäude genannt.

*) Für die neuen Ansiedlungen längst dem Rennwege war schon mehrmalen die Benennung Römerstadt vorgeschlagen.

Auf der Feldstrecke von der neu entstandenen Fasangasse bis nach St. Marx sind sowohl in den daselbst

Kirche *)
zum heiligen Kreuz.

466 — — Joseph Waitz.
467 Zum Marokkaner, Franz Wallnöfer.
— Herrn Pach's Kaffehhaus.
— Wundarztens-Offizin.
468 Zur heil. Dreyfaltigkeit, Andreas Scheiber.

---

nächstliegenden Sandgruben, als auch bei Grabung des Wiener-Neustädter-Kanals, und der Fundamente neuerer Gebäude, außer manchen merkwürdigen Conchilien, auch mehrere römische steinerne Särge mit Skeletten, Thränengefäße und Lampen, dann viele römische Ziegel und Münzen gefunden worden.

*) Die Grundlage zu dem früher (1741) allhier bestandenen h. Dreyfaltigkeits-Spitale gab die Billot'sche Stiftung vom Jahre 1677, als eine Ordinations-Anstalt und Apotheke für arme Kranke in Wien (vormals in der Singerstraße, auf dessen Stätte dann das Wiener Bankohaus erbauet wurde).

Diese Stiftungs-Anstalt wurde im Jahre 1754, um dem aus der sogenannten Stallburg dahin versetzten Kaiser- oder Hof-Spitale (einem Versorgungshause für ausgediente Livree-Bediente) Platz zu machen, dem sogenannten spanischen Spitale einverleibt, und zuletzt dann (1781) sammt diesem zum Fonde des gegenwärtig allgemeinen Krankenhauses gezogen.

In der hier befindlichen Hauskirche wird öffentlicher Gottesdienst abgehalten.

In den Wohnungen des Gebäudes ist ein Theil der k. k. deutschen adel. Leibgarde untergebracht.

469 Zum Pilger, Johann Bayerl.
470 — — Magdalena Rabel.
471 Zum weißen Ochsen, Joseph Uehlein.
— Einkehrwirthshaus.
472 — — Anton Freyherr v. Dobelhof.
473 Garten-Pallast, Sr. Durchl. des k. k. Herrn Haus-Hof- und Staats-Kanzlers Fürsten v. Metternich.
474 } Franz Graf v. Dietrichstein'scher
475 } Garten-Pallast.
476 Kanal-Schleußenhaus.
477 Zur goldenen Weintraube, Louise Edle v. Lichtenstern.
— Einkehrwirthshaus.
478 — — Joseph Schönberger, und Elisabeth Zeillinger.
479 Herrn Held's Blumengarten und Baumschule *).
480 — — Theresia Kohl.
481 Zum weißen Lamm, Joseph Eckstein.
482 — — Gebrüder Seyschab.
483 — — Dominik Langer.
— Wundarztens-Offizin.

---

*) Das Verschleißgewölbe der Erzeugnisse aus diesem Blumen- und Baumgarten, befindet sich in der Stadt am Franziskanerplatz.

484 Kaserne des k. k. Bombardier-Corps und des zweyten Feld-Artillerie-Regiments *).

Pfarrkirche **).

Zu Maria Geburt.

485 Pfarrhofgebäude.

— Pfarrschule.

---

*) Vormals das Kienmayr'sche Fabriksgebäude, in welches im Jahre 1742 aus dem Arbeitshause in der Leopoldstadt die Waisen übersetzt wurden.

M. Theresia kaufte im Jahre 1759 das Kienmayer'sche Fabriksgebäude am Rennwege, und vollendete nach und nach das heutige lange Gebäude mit der Kirche in der Mitte desselben.

Im Jahre 1785 wurde dieses Waisenhaus aufgelöst, und das Gebäude Anfangs der k. k. Militär-Oekonomie überlassen; im Jahre 1787 aber dem zweyten Feld-Artillerie-Regimente eingeräumt.

Rücksichtlich auf die Kirche, gieng durch die Aufhebung des Waisenhauses keine Aenderung vor.

**) Schon im Jahre 1743 wurde hier eine Kapelle erbauet. Im Jahre 1762 wurde der Grundstein zu einer größeren Kirche gelegt, und im folgenden Jahre dieselbe eingeweiht.

Im Jahre 1768 legte Kaiser Joseph II. den Grundstein zu einem noch größeren Baue, und schon am 7. Dezember im nämlichen Jahre erfolgte die feyerliche Einsegnung der Kirche.

Im Jahre 1783 wurde dieselbe zur Pfarrkirche erhoben.

486 — — } Viktoria Prinzessinn v. Lo-
487 — — } thringen.
488 — — Florian Teindl.
489 — — Joseph Rell.
490 Bürgerspital u. Versorgungshaus zu St. Marx *).

Kirche **)
zum heiligen Markus.

— Bräuhaus.
491 Bürgerspitals-Wirthshaus.

---

*) Das große Gebäude in der Stadt, genannt das Bürgerspital, damals zur Verpflegung für hilflose aus dem Bürgerstande, wurde unter K. Joseph II. aufgehoben, die alten Gebäude desselben niedergerissen, und in neue Zinnswohnungen umgestaltet. Die in diesem Bürger-Versorgungshause befindlichen Pfründlinge wurden nach St. Marx übersetzt, welches Gebäude gleichzeitig aus dem eigentlichen Krankenspitale in ein Versorgungshaus umgestaltet wurde. Die Anstalt war ursprünglich (wahrscheinlich schon vor dem Jahre 1394) das Eigenthum eines Wundarztes, der arme Kranke zur Heilung und Versorgung übernahm.

**) Die Kirche zum heil. Markus, insgemein St. Marx genannt, soll bereits schon im Jahre 1410 erbauet worden sein, — der Thurm, aber der viel älter als die Kirche aussieht, wurde erst im Jahre 1627 dazu gebaut.

An der St. Marxer-Linie.

492 K. K. Linien-Amts-Gebäude.

Außer der Linie.

493 Der Leichenhof.

Rennweggasse.

494 Bürgerspitals, Schmieds-Werkstätte.
495 — — Adam Schönn.
496 Zur Kaiserstadt, Anton Steindl.
497 — — Michael Heimel.
498 — — Martin Thalhammer.
499 Zur Mutter Gottes, Margaretha Zierlein.
500 — — Joseph Öfferl.
501 — — Agnes Sturm.
502 — — Joseph Schmidgruber.
503 — — Georg Frininger.
504 — — Klement Michalgi.

Am Kanal.

(Nächst der Fasangasse.)

505 Dem Kanal-Fonde gehörig.
506 Kanal-Schleußenhaus.
507 — — Aloys Munding.

Fasangasse.

508 — — Andreas Kunkel.
509 Zum Fasanjäger, Johann Winzheimer.
510 Zum goldenen Schlüßel, Mathias Penitsch.
511 — — Joseph Pach.
512 — — Joseph Huber.
513 Zum weißen Engel, Adam Uebermasser.

Gerlgasse.

514 — — Eduard Beauclair.
515 — — Georg Roth.

Am Felde.

516 — — Katharina Mündl.

Gerlgasse.

517 — — Joseph Wagner.
518 — — August Hornboßl, Med. Dr.

Fasangasse.

519 Zur Reichskrone, Gottfried Keye.
520 — — Franz v. Stutter.
521 Zum Sonnenaufgang, Georg Wittmann.
522 — — Mathias Steininger.
523 — — Ignaz Koelbl.

524 — — Karl Scharfenberger.
525 Zum Mayerhof, Johann Hofegger.
526 — — Ignaz Wittmann.
527 — — Philipp Gagiotti.
528 — — Johann Börner.
529 — — Adam Mayer.
530 — — Joseph Brogle.
531 — — Joseph Wally.
532 Zum Gott Vater, Joseph Pach.
533 — — Ignaz Koelbl.
534 Zum Fasan, Johann Bapt. Träger.

Rennweggasse.

535 Zum Fasan, Joseph Brandl.
536 Zum heiligen Geist, Margaretha Schlosser. — Gasthaus.
537 — — Karl Mayer.
538 } Magazine.
539 }
540 Botanischer Garten der k. k. Universität *).

---

*) Die n. ö. Herrn Stände machten im Jahre 1665 den ersten Versuch, einen medizinischen Garten anzulegen, und daselbst Unterricht in der Kenntniß und Kultur der med. Pflanzen geben zu lassen.

Die erste Grundlage desselben war in der Rossau, welche dem Landschafts-Physikus Dr. Franz Bilot zur Aufsicht übergeben wurde.

541 K. K. Militär Medicamenten-Regie, u. Feldapotheken-Laboratorium *).

Kirche zu den Salesianerinnen **).

542 } Klostergebäude.
543 }

Nach dem Tode des Dr. Billots (1677) wurde dieser botanische Garten aufgehoben, von welchen nun seit seiner früheren Bestimmung keine Spur mehr vorhanden, sondern blos als Küchengarten (Nro. 125. 126. 127.) benützt wird.

Unter der großen Kaiserinn M. Thersia entstand im Jahre 1756 durch den berühmten Leibarzt Van Swieten eine medezinische Lehranstalt auf der Wiener Universität, zu welchem Behufe auf den ehemaligen v. Heun'schen Gartengrunde am Rennwege, die Anlage eines botanischen Universitätsgartens veranlaßt wurde.

Auf diesem Grunde war ein vorzüglicher Fundort römischer Legionsziegel, Särge, Thränengefäße, Lampen, Münzen u. s. m.

*) Hier bestand früher der Sellier's'sche, vormals Peccorin'sche, dann später v. Natorp'sche Garten, dessen letztgenannter Besitzer, als Pächter der Armee-Medicamenten-Lieferung, denselben zum pharmaceutischen Laboratorium und Depositorium eingerichtet hat. Gegenwärtig ist dieses Gebäude von dem a. h. Aerarium zu eben dem Zwecke übernommen worden, jedoch aber nie eine Apotheker-Schule gewesen.

**) Die von ihrem Ordensstifter, dem Bischof Franz von

Sales benannten Salesianerinnen, oder Nonnen von der Heimsuchung Maria, wurden von der Kaiserinn Amalia, Witwe Joseph I., aus den Niederlanden berufen, und im gräfl. Paar'schen Hause am Rennwege untergebracht. Im Jahre 1717 wurde der Grundstein auf dem Platze des ehemaligen Tepser'schen (nicht Quarini'schen) Gartengebäudes, mit dem dazugehörigen Pallaste der Kaiserinn Amalia, zum Kloster und Kirchengebäude gelegt, und im Jahre 1719 war der Bau vollendet. Die Nonnen widmen sich der Erziehung des höhern weiblichen Adels.

*) Oesterreichs Held, Prinz Eugen von Savoyen, legte im Jahre 1693 den Grundstein zu diesem Prachtgebäude, und zeichnete hiezu die Ziegelöfengründe bis zur Anhöhe aus.

Der Hofarchitekt v. Hildebrand brachte diesen großen Plan in Ausführung. Das ganze Gebäude mit einer prächtigen Kapelle zu Ehren des erstandenen Heilands wurde im Jahre 1724 vollendet.

Zwischen dem obern und untern Belvedere liegt der sehr geräumige Garten.

Das obere Belvedere liegt am äußersten Ende der Hauptstraße an der Linie, auf einer bedeutenden Anhöhe.

Nach dem Tode des Prinzen (1736) übernahm der kaiserl. Hof diesen Pallast sammt allen in demselben aufbewahrten Kunststücken ꝛc. von den Erben des Verstorbenen, gegen einen jährlichen Lebensgehalt.

Seit dem Jahre 1775 ist dieser Pallast für die ehedem in der k. k. Stallburg aufgestellt gewesene Bilder-Gallerie verwendet worden.

545 K. K. Deutsches adeliges Garden-Gebäude *).

546 Fürstl. Schwarzenberg'scher Garten-Pallast **).

Am Liniengraben.

(Hinter dem obern Belvedere.)

547 Linien-Aufsehers-Wohnung.

Auch wird hier seit dem Jahre 1806 die aus dem erzherzoglichen Schloße zu Ambras in Tyrol, nach Wien überbrachte, von Erzherzog Ferdinand (Sohn Kaiser Ferdinands I.) angefangene, und vom Kaiser Karl VI. u. Maria Theresia vermehrte Sammlung merkwürdiger Rüstungen und Kunstgegenstände aufbewahrt.

*) Im Jahre 1765 legte die neuerrichtete adelige deutsche Arcier-Garde vor dem Erzherzoge Leopold den Eid ab, und erhielt den rechten Seitenflügel des Belvederes zur Wohnung.

**) Dieser schöne Gartenpallast, welcher seine Vordertheile gegen die Stadt gerichtet hat, wurde im Anfange des siebzehten Jahrhunderts auf einem Weingartengrunde anzulegen angefangen. Im J. 1716 erkaufte dieses unvollendete Gebäude Fürst Adam v. Schwarzenberg, welcher dann den Bau desselben fortsetzte. Das Ganze sammt der Wasserleitung wurde im Jahre 1725 von dem Architecten Fischer v. Erlach vollendet.

Der letzt Verstorbene und auch der jetzt regierende Herr Fürst v. Schwarzenberg erlaubten Jedermann die Annehmlichkeit des Gartens zu genießen.

Spitalgasse.

548 — — Joh. Andr. Palkl, Gem. Stadt und bürgl. Brunnmeister.
Zwischen Nr. 14 und 15.

Gärtnergasse.

549 Zum goldenen Schlüßel, Johann Barbara.
Zwischen Nr. 28 u. 29.

Marxergasse.

550 — — Franz Rieser.
551 — — Johann Stipperger.
552 — — Michael Düry.

Hauptstraße.

(Am Paulusgrunde.)

553 — — Johann Voigts.
Neben Nr. 158.

Schimmelgasse.

(Am Paulusgrunde.)

554 — — Joseph Kleebauer.
Neben Nr. 159.

Rennweggasse.

555 — — Leopold Kramer.
Neben Nr. 496.

Fasangasse.

556 — — Jakob Sams.
Zwischen Nr. 520 u. 521.

Steingasse.

557 — — Georg Brendinger.
Neben Nr. 181.

Klimschgasse.

558 — — Johann Wirthmann.

Steingasse.

559 — — Johann Bapt. Klimsch.
560 — — Karl Dreßler.
561 — — Karl Landenberger.
562 — — Anton Prigl.

Rennweggasse.

563 — — Johann Brutschy.
Neben Nr. 568.
564 — — Anton Fritsch.

Klimschgasse.

565
566 } Johann Bapt. Klimsch.

Steingasse.

567 — — Joseph Nienzl.
Neben Nr. 562.

568 — — Herrmann Schultheß.

Hauptstraße.

569 — — Franz Savonith.
Zwischen Nr. 129 u. 130.

Gerlgasse.

570 — — Peter Gerl, bürgl. Baumeister.

571 — — Ignaz Koelbl.

572 — — Michael Kallinger.

Koelblgasse.

573 — — Georg Gradel.

574 — — Peter und Theresia Schuck.

575 — — Michael Kallinger.

576 — — Georg Roeder.

577 — — Laurenz Buchner.

Fasangasse.

578 — — Johann Ecker.

Rennweggasse.

(Eingang hinter dem Magazine Nr. 538.)

579 — — Carl Mayer, bürgl. Steinmetzmeister.

Fasangasse.

580 — — Joseph Klee, bürgl. Baumeister.
Neben Nr. 522.

Grasgasse.

581 — — Anton Fischer.
Gegenüber von Nr. 356.

Klimschgasse.

582 — — Wenzel Steinfest.
Neben Nr. 565.
583 — — Heinrich v. Werthmüller.
584 — — Heinrich Mergner.

Rennweggasse.

585 — — } Barbara Lachnet.
386 — — }
— Baumschule des Herrn Joseph Held.
587 — — Wilhelmine Feußer.
588 — — Heinrich v. Werthmüller.
589 — — Wenzel Steinfest.
590 — — } Johann Bapt. Klimsch.
591 — — }
592 — — Adam Staid.
(Eingang in der kleinen Gasse am Kanal).
593 — — Anton Gruber.
594 — — Franz Lorenz.
Neben Nr. 498.

Klimschgasse.

595 — — Johann Bapt. Klimsch.
596 — — Neben Nr. 583.
597 Zum Mondsee, Franz Horrack.
598 — — Anton Kollitschka.
599 — — Joseph Forster.
600 — — Mathias Emminger.

Rabengasse.

601 — — Michael Ludwig.
Neben Nr. 430.

Fasangasse.

602 — — Gottfried Keye.
Zwischen Nr. 519 u. 520.

Adlergasse.

603 — — Anton Lauterbach.
Gegenüber von Nr. 375.

Klimschgasse.

604 — —
605 — — Johann Bapt. Klimsch.
606 — —
607 — — Friedrich H. Werthmüller
608 — — v. Elgg.
609 — — Johann Bapt. Klimsch.
610 — —

Ziegelgasse.

611 — — Johann Terburg.
Neben Nr. 365.
612 Zum Ritter, Christian Ritter.
613 — — Johann Chr. Ritter.

Ungargasse.

614 — — Vinzenz Neuling.
Neben Nr. 352.

Am Glacis.

615 Zum Kaiser von Oesterreich, Johann Paul v. Wohlfahrt.

Reisnerstraße.

616 — — Johann Hoß.
617 — — Math. Gausterer.

Rabengasse.

618 Zum eisernen Hut, Anton Heidmann.

Rabengasse.

619 — — Heinrich und Theresia Reisner.
Neben Nr. 414.

Klimschgasse.

620 — — Heinrich Werthmüller v. Elgg.
621 — — Michael Dattler.

Marxergasse.

622 — — Karl Krumhaar.

Adlergasse.

623 — — Christoph Görgen.
Neben Nr. 372.

Veränderung.

Die Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt der Frau Elisabeth d'Angoisse, für Töchter aus gebildeten Ständen, ist von der Hauptstraße Nr. 257, auf Nr. 93, in die Erdberggasse umgezogen.

Vorstadtsgrund

Erdberg.

Hauptstraße.

Haus-Nro.

1 — — Joseph Hartmann.

Blumengasse.

2 — — Joseph Meixner.
— Apotheke zum heil. Peter.
3 — — Joseph Daninger.
4 — — Johann Leber.
— Mädchenschule.
5 — — Anton Schmidt.
6 — — Michael Frank.

Hauptstraße.

7 Zu den Glückskugeln, Joseph Eder.
— Herrn Eder's Kaffehhaus.
8 Zur Stadt Tabor, Ignaz Zonti.
9 Zur schönen Sklavinn, Franz Brenner.
10 Zu den zwey weißen Schuhen, Michael Liebhard.
11 Zum blauen Stern, Georg Backer.
12 — — Joseph Roth.
13 — — Karl Schmidt.
14 Zum römischen Kaiser, Stephan Schmidt.

15 — — Nikolaus Freyherr v. Cónde.
16 Zum schwarzen Thor, Thomas Hammerer.
17 — — Josepha Grim.
18 Zur Flucht Christi, Joseph Beyerl.
19 — — Anna und Theresia Scheer.
20 — — Joseph Pretschke.
21 Zur Unmöglichkeit, Joseph Frueth.
— Grundgericht.
22 Zum weißen Ochsen, Sebastian Sprenger.
23 Zur weißen Taube, Leopold Schrey.
24 — — Jakob Pretschke.
25 — — Martin Schindler.
26 Zum Aug Gottes, Peter Alex. Mayer.
— Grundgerichts-Kanzley.
27 Zum rothen Herz, Dominik Marseiler.
28 Zur Jungfrau Maria, Florian Gündtler.
29 Zu den drey Artitschoken, Thomas Maurer.
30 — — Theresia Kahofer.
31 Zum heil. Joseph, Franz Rüssel.
32 — — Kaspar Schmidt.
33 Zum goldenen Bären, Elisabeth Pollak.
34 — — Johanna v. Benko.
35 — — Johann Georg Schießwald.
36 Zu den drey Rosen, Ignaz Traumbauer.
37 — — Stanislaus Drexler.
38 — — Anna Fehringer.

Kirchengasse.

39 Pfarrhofgebäude.

40 — — Franz Inspruker.
41 — — Mathias Berger.
42 — — Johann Popp.
43 Zum Segen Gottes, Joseph Reithmayer.
44 — — Joseph Binder.
45 — — Bernhard Mayer.
46 — — Magdalena Hager.
47 — — Katharina Sigl.
48 Zum heil. Florian, Anna Raidl.
49 Zur heil. Dreyfaltigkeit, Johann Staar.
50 — — Michael Meißl.
51 — — Johann Krämmer.
52 Zum weißen Rößel, Johann Hofbauer.
53 — — Johann Gabmayer.
54 Zum grünen Löwen, Johann Müller.
55 — — Johann Fröhlich.
56 — — Gottlieb Höning.
57 — — Franz Halwax.
58 Zu den drey rothen Herzen, Joseph Schmatz
59 — — Johann Goßhäuser.
60 — — Georg Roth.
61 — — Karl Braun.
62 — — Adam Schrott.
63 Zum goldenen Lamm, Anton Fischer.
64 — — Franz Bauer.
65 — — Gottfried Mayer und Theresia Prandtner.
66 — — Markus Krammer.
67 Zum holländischen Schleifer, Franz Franke.

68 — — Joseph Neuwirth.
69 — — Johann Köchl.
70 — — Joseph Sommerburg.
71 — — Joseph Groll.
72 — — } Augusta Exilorac.
73 — — }
74 — — Joseph Neuwirth.
75 — — Michael Duck.
76 — — Barbara Deuring.
77 — — Die Aßmußl'schen Erben.
78 Schulhaus.

Pfarrkirche*)
zum heil. Peter und Paul.

79 Zu den drey Mohren, Karl Keller.

Hauptstraße.

80 Gemeindehaus.
81 — — Theresia Hofbauer.

---

*) Diese Kirche ist beynahe so alt, als Erdberg. Bey der ersten und zweyten türkischen Belagerung, in den Jahren 1529 und 1683, ging Alles zu Grunde. Im Jahre 1700 wurde der Bau einer neuen Kirche angefangen, dieselbe aber erst im Jahre 1726 vollendet, und durch die allgem. Pfarr-Regulirung im Jahre 1782 zum heil. Peter u. Paul als eigenthümliche Pfarre von Erdberg erhoben.

82 Zur heil. Dreyeinigkeit, Leonhard Klein.
83 Zum heil. Florian, Joseph Fischer.
84 — — } Emanuel Wolle.
85 — — }
86 Zum Berg Vesuv, Joseph Piermayer.
87 — — Johann Faber.
— Wundarztens-Offizin.
88 — — Johann Faber.
89 — — Johann Keller,
90 Zum schwarzen Adler, Johann Schelkle.

Keinergasse.

91 Zum englischen Gruß, Georg Lang.
92 — — Mathias Hochleitner.
93 Zur Mutter Gottes, Joseph Keiner.
94 Zum Binder, Joseph Meerschuh.
95 — — Michael Lembacher.
96 — — Martin Schauer.
97 — — Anton Angelotti.
98 — — Mathias Sailler.
99 — — Franz Brauner.
100 — — Elisabeth Steiner.

Hauptstraße.

101 — — Johann Silberer.
102 — — Mathias Oppf.
103 — — Franz Nirschy.
104 — — Georg Andreas.

105 — — Joseph Rosensteiner.
106 Zum goldenen Becher, Karl v. Haberkorn.
107 — — Ignaz Angelotti.
108 — — Theresia Rippstein.

Rittergasse.

109 — — Georg Schimann.
110 — — Ferdinand Wanke.

Kleine Rittergasse.

111 — — Kaspar Richter.
112 — — Johann Krammer.
113 — — Benedikt Gallasch.
114 — — Johann Eder.
115 Zur Maria Zeller Mutter Gottes, Ignaz Schiffer.
116 — — Christoph Bästlein.

Rittergasse.

117 — — Wenzel Römisch.

Rabengasse.

118 — — Anton Klier.

119 — — Elisabeth Pangerl.
120 — — Franziska Schindler.
121 — — Friedrich Staub.
122 — — Eva Steinmetz.
123 Zum Hauer, Michael Hauer.
124 — — Eva Schwetz.
125 — — Simon Koperto.

Rittergasse.

126 — — Johann Würrer.
127 Zu den fünf Raben, Anna Bartenschlager.
128 — — Joseph Schmidt.
129 Zur betrübten Mutter Gottes, Michael Hicker.
130 Zum goldenen Löwen, Anna Kreyß.
131 Zu Maria Taferl, Andreas Bauer.
132 — — Joseph Zeh.
133 — — Elisabeth Schmidt.

Leonhardigasse.

134 Zum Bischof, Katharina Sedlmayer.
135 — — Sebastian Lorenz.
136 — — Anton Kainz.
137 — — Adam Blümert.
138 — — Bernhard Kemeter.

139 — — Georg Lensch.
140 — — Kaspar Fasching.
141 — — Theresia Promberger.
142 Zu den drey Laufern, Wenzel Rathbauer.
143 — — Wenzel Knoll.
144 — — Elisabeth Heigl.
145 Zum heil. Leonhard, Joseph Klement.

Feldgasse.

146 — — Martin Lang.
147 — — Rosalia Dapsch.
148 — — Mathias Lang.
149 Zum schwarzen Berg, Ignaz Lacroix.
150 Zum verlornen Sohn, Joseph Frueth.
151 Zum süßen Namen Jesu, Franz Zeitlberger.
152 — — Johann Conrad Rosenthal, bürgl. Handelsgärtner.
153 — — Joseph Heimberger.
154 Zur Feldmühle, Joseph Schimpel.
155 Zum Jesuskinde, Georg Eggenhofer.
156 — — Joseph Schauer.
157 — — Katharina Dambeck.

Baumgasse.

158 — — Paul Karozi.
159 — — Franz Rauscher.

160 — — Mathias Bernstorfer.
161 Zum rothen Herz, Max. Krammer.
162 — — Mathias Greser.
163 — — Theresia Holwitzka.
164 — —
165 — — } Michael Held.

Essiggasse.

166 — — Joseph Dornhofer.
167 — — Johann Wind.

Feldgasse.

168 — — Johann Müller.
169 — — Anna Koster.
179 — — Jacob Eibel.
171 — — Adam Belzer.

Schimmelgasse.

172 Zum Wolfen in der Au, Anna Kreyß.
173 — — Joseph Kastner.
174 Zum Hirschkopf, Georg Simon.
175 — — Joseph Hutzler.
176 — — Katharina Nigrini.

Paulusgasse.

177 — — Mathias Platt.

178 — — Joseph Hutzler.
179 — — Margaretha Stangl.
180 — — Sebastian Fischer.

Petrusgasse.

181 Zum Ochsen, Anton Demer.

Paulusgasse.

182 — — Barbara Heyek.
183 Zur goldenen Sonne, Georg Demer.
184 Zur schwarzen Taube, Joseph Raab.

Schimmelgasse.

185 — — } Joseph Raab.
186 — — }
187 — — Karl Franzl.

Paulusgasse.

188 — — Joseph Poff.
189 — — Georg Reidinger.
190 — — Balth. Gloße.

Hohlwegstraße.

191 — — Die Baron v. Math'schen Erben.
192 — — Theresia Haberl.

193 — — Die Baron v. Math'schen Erben.
194 — — Peter Haupt.

Paulusgasse.

195 — — Die Baron v. Math'schen Erben.

Schimmelgasse.

196 — — Cäzilia Krügler.
197 — — Karl Nowack.
198 — — Michael Lagler.
199 — — Christian Krenn.
200 — — Martin Straßmayer.
201 Zu den sechs Schimmeln, Theresia Weiß.

Feldgasse.

202 — —
203 — — } Die Baron v. Math'schen Erben.
204 — —
205 — —

Hohlwegstraße.

206 — —
207 — — } Die Baron v. Math'schen Erben.
208 — —
209 — —

210 — — Die Baron v. Math'schen Erben.
211 — — Johann Nikol. Seyschab.

Kleingasse.

212 — — Eberhard Hundrisser.
213 — — Die Eckel'schen Erben.
214 — — Georg Wirthmann.

Feldgasse.

215 — — Karl Nowack.
216 — — Johann Lehmann.
217 — — Joseph Exler.
218 — — Joseph Rißler.
219 — — Barbara Jägerlehner.
220 — — Joseph Klement.
221 — — Andreas Keiß.
222 — — Anna Hießeneker.

Leonhardigasse.

223 — — Johann Endel.
224 — — Paul Prendinger.
225 — — Michael Zeißl.
226 — — Anna Zeißl.
227 — — Anna Flader.
228 — — Joseph Groll.
229 — — Joseph Raab.

230 — — Johann Suchanek.
231 — — Mathias Rauschner.
232 — — Karl Franzl.
233 — — Franz Eckel.
234 — — Franz Lang.
235 — — Joseph Zott.
236 Zur heil. Dreyfaltigkeit. Joseph Hutzler.

Wällischgasse.

237 — — Joseph Hutzler.
238 — — Johann Hofmarker.
239 Zum heil. Florian, Liborius Köhl.
240 Zum heil. Franziskus, Anna Hell.
241 — — Die Wagner'schen Erben.
242 — — Paul Handl.
243 — — Die Lang'schen Erben.
244 — — Adam Schütz.
245 — — Franz Steger.
246 — — Joseph Ganl.
247 — — Friedrich Düpal.
248 — — Johann Herzinger.
249 — — Joseph Keller.
250 — — Georg Hein.
251 — — Klement Staffer.
252 — — Franz Schleich.
253 — — Michael Pittner.
254 — — Dominik Klaus.
255 — — Joseph Deimlein.
256 — — Ignaz Schneider.

Amongasse.

257 — — Anna Amon.

Wällischgasse.

258 — — Michael Grickel.
259 — — Katharina Kastner.
260 — — Kaspar Mayerhofer.
261 Zu Emmaus. Theresia Münz.
262 — — Anton Kießwetter.
263 — — Anton. Stutzinger.
264 — — Franz Hengl.
265 — — Ignaz Schönhofer.
266 Zur Jungfrau Maria, Johann Gassenmayer.
267 — — Joseph Seebek.
268 Zu Maria Taferl, Michael Schambeck.
269 — — Anna Marck.
270 — — Elisabeth Pangerl.

Kugelgasse.

271 — — Franz Derglau.
272 — — Antonia Hirnschall.
273 Zum heil. Florian, Anton Ferschobek.
274 — — Wolfgang Aschenbrener.

Gestättengasse.

275 — — Jacob Schrammel.
276 — — Joseph Schambeck.
277 — — Anton Ropp.
278 — — A. Maria Berger.
279 — — Tobias Oelker.
280 — — Franz Lechner.
281 — — Johann Grickel.
282 — — Johann Afenbaum.

Kugelgasse.

283 — — Michael Müller.
284 — — Anton Weiß.

Rittergasse.

285 — — Barbara Hevek.
286 — — Georg Lang.
287 — — Michael Güllner.
288 — — } Mathias Nagenzaum.
289 — — }
290 Zum heil. Geist. Joseph Rosenstingl.
291 — — Anton Patruske.
292 Zum braunen Rößel, Jacob Rippstein.
293 Zur heil. Maria, Adam Hoch.
294 — — Leonhard Amon.

295 Zum letzten Abendmahl, Johann Zimmermann.
296 — — Joseph Lang.
297 — — Josepha Zwirner.
298 — — Margaretha Muck.
299 — — Michael Hirnschall.
300 Zur Trösterinn der Betrübten, Eva Lazarus.
301 Zur Freundschaft Christi, Peter Seitz.
302 — — Johann Löfler.
303 — — Theresia Thaller.

Schulgasse.

304 — — Theresia Enzersdorfer.
305 — — Julius Swoboda.
306 — — Joseph Lang.

Hauptstraße.

307 Oeffentliche Schule.
308 Zu Maria Eisenstadt, Paul Gromüller.
309 — — Joseph Rippstein.

Antonigasse.

310 — — Paul Gromüller.
311 — — Katharina Silberer.
312 Zu Maria Tafel, Michael Scharr.
313 Zum Lamm, Joseph Steiner.

314 — — Karolina Gappler.
315 — — Franz Zeller.
316 — — Franz Lambert.
317 — — Anna Hasenauer.
318 — — Georg Hain.
319 — — Stephan Schmidt.
320 — — Elisabeth Lorenz.
321 — — Christian Kappensteiner.
322 — — Anna Karhammer.
323 — — Anna Faßzieher.
324 — — Anton Haltmayer.
325 — — Georg Magenschab.
326 Zur heil. Jungfrau, Anton Gsandtner.
327 — — Ignaz Lochner.
328 — — Augustin Kern.
329 — — } Adam Strobel.
330 — — }
331 — — Jacob Zwettler.
332 — — Rosalia Lochner.
333 Zum heil. Florian, Joseph Steurer.
334 — — Elisabeth Pichler.
335 Zur heil. Jungfrau, Andreas Groll.
336 Zur heil. Maria, Franz Stunpner.
337 Zum heil. Florian, Augustin Wiesenbacher.
338 — — Johann Hessele.
339 Zur Arche Noe, Joseph Lesel.
340 — — Anton Klein.
341 — — Elisabeth Zauner.

342 — — Joseph Grohmüller.
343 K. K. Linien-Amts-Gebäude.
344 — — Elisabeth Dietrich.
345 — — Martin Meidinger.

Ruedengasse.

346 — — Michael Ruland.
347 Zum heil. Franziskus, Kaspar Steiner.
348 — — Martin Krenn.
349 — — Joseph Kager.
350 — — Theresia Schwinghamer.
351 Zum heil. Johann des Täufers, Ignaz Gatterer.
352 — — Georg Nirschy.

Hauptstraße.

353 — — Karl v. Haberkorn.
354 Zum heil. Leopold, Franz Eberl.
355 — — Adam Rabel.
356 — — Joseph Hefeter.
357 — — Heinrich Kraus.
— Bau- Tischler- und Brennholzhandlung.

Gärtnergasse.

358 — — Sebastian Eckhardt.

359 — — Katharina Pudschandl.
360 — — Katharina Pollin.
351 — — Franz Staffer.
362 — — M, Cäcilia Pöller.
363 — — Anna Pudschandl.
364 Gärtner Communität, vormahls das Ruedenhaus *).
365 — — Franz Keiner.

Dietrichgasse.

366 — — Franz Schwehrbacher.
367 — — Martin Kager.
368 — — Leopold Bschick.
369 — — Johann Oberstätter.
370 — — Sebastian Staffer.
371 — — Anna Krügler.
372 — — Joseph Wittmann.
373 — — Jacob Kramer.
374 — — Elisabeth Dopf.
375 — — Martin Hofmann.
376 — — Johann Keller.

---

*) Das Ruedenhaus war schon im fünfzehnten Jahrhunderte ein, mit Mauern umgebener kaiserl. Garten. Vor 300 Jahren ward dieser Garten zur Unterbringung der Jagdhunde verwendet.

Das jetzige sogenannte Ruedenhaus, ein Ueberrest des Alten, ist nun seit dem Jahre 1779 ein Eigenthum der bürgl. Küchengärtner.

377 — — Eva Wauschek.
378 — — Franz Wachs.
379 — — Joseph Kager.
380 — — Anton Bauer.
381 — — Martin Meidinger.
— Bau- Tischler- und Brennholzhandlung.

Aufwaschgasse.

382 — — Martin Meidinger.

Gärtnergasse.

383 Zur schönen Ungarinn, Aloys Umhofer.
384 — — Georg Nirschy.
385 Zur Mutter Gottes von Maria Zell, Georg Lang.
386 — — Sebastian Eckhardt.
387 — — Joseph Primer.
388 — — Franz X. Fröhlich.
389 — — Georg Andreas.
390 — — Mathias Walter.
391 — — Michael Schönauer.

Hauptstraße.

392 Zum goldenen Hirschen, Adam Schnitzberger.
393 — — Katharina Adelsberger.

394 Zur gold. Weintraube, Friedrich Weigelt.
395 — — Dominik Clauß.
396 — — } Fürst v. Rasumovsky.
397 — — }

An der Donau.

398 — — Math. Artaria.
399 — — Johann Schuchmeister.

Hohlwegstraße.

400 — — Stephann Schreiner.
Neben Nr. 194.

Dietrichgasse.

401 — — Mathias Krügler.
Gegenüber von Nr. 375.

Hauptstraße.

402 — — Regina Gall.
Neben Nr. 354.
403 — — Joseph Köchl.
Neben Nr. 412.
404 Zu Maria Hilf, Joseph Schweiger.
Neben Nr. 403.

Paulusgasse.

405 — — Joseph Bosch.

Rabengasse.

406 — — Franz Dinghofer.
Neben Nr. 154.

Schimmelgasse.

407 — — Anna Zach.
Neben Nr. 187.

Haltergasse.

408 — — Martin Zeininger.

Vorstadtsgrund

Weißgärber.

Hauptstraße.

Haus Nro.

1 — — Die Fander l'schen Erben.
— Herrn Leuffer's Kaffehhaus.
2 Zum grünen Baum, Johann Schaffer.
3 — — Jacob Stephann Hüttenbach.
4 — — Franz Fischer.
5 — — Johann Seitz.
6 — — Anna Harting.
7 — — Ignaz Dußl.
8 — — Johann Hartmann.
— Grundgericht.
9 Zur Mutter Gottes, Joseph Fischer.
10 — — Thereſia Krieg.
11 Das bürgl. Kirſchner-Beitzhaus.
12 Stadt Wiener Magiſtratiſche Fleiſch-Regie.

An der Franzensbrücke.

13 — — Georg Gföller, bürgl. Schiffmeiſter.

Armen-Sündergasse *).

14 — — Josepha Neumayer.
15 Zum heil. Florian, Gregor Kahofer.
16 — — Leopold Mayerhofer.

Hauptstraße.

17 — — Elisabeth Pecher.
18 Zur heil. Dreyfaltigkeit, Theresia Petz.
19 — — Theresia Klary.
20 — — Die Schmutzer'schen Kinder.
21 Zum heil. Sebastian, Johann Stipperger sen.
22 Zu Maria Taferl, Joseph Haucke.
— Gerichts-Kanzley.
23 Zum guten Hirten, Johann Stipperger jun.
— Gasthaus.
24 — — Die Leitner'schen Kinder.
25 Zum Aug Gottes, Anna Kraft.
26 — — Joseph Haucke.
27 Zu den fünf Lerchen, Mathias Platzer.
— Gasthaus.

---

*) Das Armen-Sündergäßchen erhielt seine Benennung durch die, demselben nahe liegende Gänsweide, welche in früheren Zeiten die Stätte der Hinrichtungen war.

28 — — Jacob Graßel.
29 Zu M. Taferl, Adalbert Praschak.
30 — — Joseph Riederer.

Pfefferhofgasse.

31 Zum goldenen Adler, JosephÖßlbauer.
— Einkehrwirthshaus.

Hauptstraße.

32 — — Theresia Fischer.
33 Zur Mutter Gottes von Maria Zell, Johann Bapt. Angermayer.

Pfefferhofgasse.

34 — — Johann Bapt. Fischer.
35 K. K. Banko-Deputations-Stadel.

Sailergasse.

36 — — Franz Gießel.

Am Glacis.

37 — — Johann Joseph Kellner.
38 Zum schwarzen Roß, dem Kanal-Fonde gehörig*).

---

*) Im Jahre 1755 wurde das Hetz-Amphitheater von Karl Defrainie erbaut. Im Jahre 1796 brannte dasselbe ab, wurde aber nicht wieder hergestellt.

39 Zum goldenen Kegel, Susanna Schähner.

Kegelgasse.

40 — — Johann Christian Schade.
— Herrn J. Ch. Schade's Buchdrukerey und Schriftgießerey.
41 — — Elisabeth Krügler.

Hetzgasse.

42 — — Leopold Primer.
43 — — Joseph Weidinger.
44 — — Georg Kremser
45 — — Georg Primer.

Marxergasse.

46 — — Franz Morawetz.

Brunngasse.

47 — — Rosalia Weinlinger.

Obere Gärtnergasse.

48 — — Elisabeth Krügler.
49 — — Johann Peikensteiner.

Kirchengasse.

50 — —
51 — — } Barbara Freyin v. Bechard.
52 — —
53 — — Franz Weichenberger.
54 — — Heinrich Balke.
55 — — Leopold Holzer.
56 — — Anton Kintzer.

Sailergasse.

57 — — Michael Schindelweck.

Kirchengasse.

Filial-Pfarrkirche *)

zur heiligen Margaretha.

58 Pfarrhofgebäude.
59 — — Jacob Graßel.
60 Zum goldenen Rebhuhn, Mathias Furcht.
61 Zum goldenen Fasan'l, Daniel Koriary.
62 — — Die Helfert'schen Kinder.
63 — — Ferdinand Holluger.

---

*) Im Jahre 1683 wurde diese Kirche bey der zweyten türkischen Belagerung Wiens zerstört. Im Jahre 1609 wurde dieselbe auf Kosten mehrerer Wohlthäter wieder erbauet, erst aber im Jahre 1746 feyerlichst eingeweiht.

64 Zu Maria Taferl, Georg Zinninger.
65 — — Anna Spiegel.
66 — — Joseph Hundsbihler.
67 — — Georg Gatterer.
68 — — Gabriel Primer.

Löwengasse.

69 — — Joseph Faüber.
70 Zum goldenen Löwen, Joseph Weiß.
71 Der Gemeinde Weißgärber gehörig.
72 — — Theresia Müllner.
73 — — Martin Primer.
74 — — Martin Blößy.

Brunngasse.

75 — — Anton Langweber.

Löwengasse.

76 Zum heil. Anton, Christian Pollak.
77 Zur heil. Jungfrau Maria, Johann Prossinger.

Untere Gärtnergasse.

78 — — Sebastian Koller.

79 — — Joseph Mayer.
80 — — Georg Hefeter.
81 — — Hieronimus Hefeter.
82 — — Anna Hefeter.
83 — — Franz Bruckner.
84 — — Leopold Freytag.
85 Zum Aug Gottes, Anton Mayer.
86 — — Franz Scheibel.
87 — — Joseph Pollak.
88 — — Anton Dölzel.
89 — — } Joseph Thürlhuber.
90 — — }

Badgasse.

91 Zum Karpfen, Mathias Mayer.
— Donau-Bad.
92 — — }
93 — — }
94 — — } Anton Rochleder.
95 — — }
96 — — }

An der Gänsweide *).

97 — — } Johann Hauptmannsber-
98 — — } ger, Dr. der Rechte, u. Mag-
dalena Wiedermann.

*) War in früheren Zeiten wie bereits schon erwähnt, die Stätte der Hinrichtungen.

99 Zum goldenen Schiff, } Katharina Starnbacher.
100 Zu Maria Zell, }

101 — — } Joseph Schimpel.
102 — — }

103 Zur Kettenbrücke, Michael Mayer.

Untere Gärtnergasse.

104 — — Franz Weidinger.
Neben Nr. 90.

Kegelgasse.

105 — — Karl Prandtner.
Neben Nr. 40.

Hetzgasse.

106 — — Johann Mollner.
Gegenüber von Nr. 43.

Kegelgasse.

107 — — Joseph Steinfelsner.
Neben Nr. 105.

Kirchengasse.

108 Schulhaus.
Neben Nr. 58.

Anmerkung.

Jede Belehrung und Berichtigung, welche in Beziehung auf größere Vervollkommnung und Gemeinnutzmachung dieser Herausgabe beabsichtiget ist, wird mit dem ausgezeichnetsten Danke empfangen.

Anton Ziegler,
wohnhaft am Strozzischen Grunde
Hauptstraße, Nr. 13.

Franzens Brücke
Armen-Sünder G.
Gärtner G.
Kirchen Gasse
Löwen G.
Sailer G.
Hetz G.
Brunn G.
Marxer Gasse
Kegel G.
Spital G.
PRATER
Sophien Brücke
Wiener Donau Canal
An der Donau
Dietrich Gasse
Antoni Gasse
Haupt Strasse
Erdberg Gasse
Geftätten Gasse
Paulus Höhe
Wallische Gasse
Feld Gasse
Paulus Gasse
Hohlweg Strasse
Hauptstrasse
Landstrasse
Baum Gasse
Ungar Gasse
Kron G.
Ziegel Gasse
Rennweg Gasse
Holzlegstätte
Wiener Neustaedter Schiffahrts Canal
Wag Gasse
Marokkaner Gasse
Reisner G.
Kaeibel Gasse
k.k. Bombadier Corps
k.k. Feld Artillerie Caserne
Bürger Spital
Kleiner Viehmarkt
AM GLACIS
Wien Fluss
ST MARXER LINIE
Sandgrube
WIEDEN
POLIZEY BEZIRK
LANDSTRASSE.
Landstrasse
Weissgaerber
Erdberg
Entworfen von A. Ziegler

VIII
307

Wien, 1828.

Gedruckt bey Anton v. Haykul.